

Lonely Kamel – Death's-Head Hawkmoth

(44:01, CD, Stickman Records/Soulfood, 2018)



Lonely Kamel wollen es wissen und zeigen klare Kante. „Hate no stronger, need no longer, Throw ,em back to see, Millions struggling, numbers growing, The fight is endless, haters all around...“. Bei dem ‚Fascist Bastard‘ geht es mächtig zur Sache. Thematisch wie auch musikalisch. Mehr als nur ein wenig heavyeasker als noch auf ihren vorangegangenen Releases kommen die Norweger mit „Death’s-Head Hawkmoth“ als Dampftramme, die aber immer noch genügend psychoaktive Neben-der-Spur Rumpelleien mit sich führt, um allzu glatt durchzulaufen.

Mit neuem Gitarristen (*Vegard Strand Holthe*, der hier noch als additional musician angeführt wird) zimmerten Lonely Kamel auch an ihrem bislang intensivsten und mächtigsten Werk, das mit Tracks wie ‚Inside‘, ‚Psychedelic Warfare‘, ‚More Weed Less Hate‘ und dem epischen ‚The Day I’m Gone‘ auch reichlich Stoff zum gesteigerten Gutfinden liefert. Hier gehen Heavy und Psychedelic-Rock einen kongenialen Schulterschluss ein, womit Lonely Kamel eigentlich zu einem ehrlich gemeinten Konsens in beiden Lagern führen könnte, ja sollte.

Bewertung: 11/15 Punkten (CA 11, KR 11)

Surftipps zu Lonely Kamel:

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

Bandcamp

Spotify

ReverbNation

Instagram

Deezer

last.fm

Wikipedia